

	<p>Objekt: Morsestation</p> <p>Museum: Museum für Weinbau und Stadtgeschichte Edenkoben Weinstraße 107 67480 Edenkoben 06323-81514 anfrage@museum-edenkoben.de</p> <p>Sammlung: 1870 /1871 - 1914 Reichsgründung bis Erster Weltkrieg, 1914-1933: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik</p> <p>Inventarnummer: MWS_0013_005545</p>
--	---

Beschreibung

Diese komplette Morsestation ist auf einem kleinen Stehtisch fest montiert. Sie besteht aus einem Morseapparat, einem Hörer, einem Empfangsgerät mit Papierspulen, einem Morsealphabet sowie einem Spannungsmesser.

Samuel Finley Breese Morse (* 27. April 1791 in Charlestown, Massachusetts; † 2. April 1872 in New York) war ein US-amerikanischer Erfinder und Professor für Malerei, Plastik und Zeichenkunst. Morse entwickelte ab 1837 den ersten brauchbaren Schreibtelegraphen (Morseapparat) und gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Alfred Vail außerdem einen frühen Morsecode in der später als Land Line Code oder American Morse Code bezeichneten Form. Die Morsezeichen, manchmal auch Morsealphabet oder Morsecode genannt, sind ein Zeichensatz zur Übermittlung von Buchstaben, Ziffern und übrigen Zeichen. Dabei wird ein direktes Signal ein- und ausgeschaltet. Es besteht aus drei Symbolen: kurzes Signal, langes Signal und Pause. Damit schuf Morse die praktischen Voraussetzungen für eine zuverlässige elektrische Telegrafie, wie sie wenig später auch zum Einsatz kam.

Grunddaten

Material/Technik:

Metall / Holz / Papier

Maße:

Tisch: 96,0x56,0x80,0 cm; Morseapparat:
16,0x9,0x8,0 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1900-1920

wer

wo

Schlagworte

- Kommunikationstechnik
- Morsecode
- Schreibtelegraf